

**Pressemitteilung 6/2015**  
**AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG**

Hamburg, 19. Mai 2015

**Forum Junge Wissenschaft 2015: „Überwachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog“**

**Spätestens seit den Enthüllungen des ehemaligen NSA-Mitarbeiters Edward Snowden im Juni 2013 ist der Begriff Überwachung zu einem Schlagwort avanciert, das die Gesellschaft in vielfältiger Hinsicht beschäftigt. Doch wer sind die Überwacher, wer die Überwachten? Sind die Eckpfeiler einer freiheitlich demokratischen Gesellschaft bedroht? Wohin führen uns all diese Entwicklungen? Diesen Fragen stellen sich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom 26. bis 27. Mai 2015 in Rostock auf der Konferenz „Überwachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog“. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg fördert die Tagung im Rahmen des „Forum Junge Wissenschaft“.**  
**[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)**

Auch knapp zwei Jahre nach der ersten Offenlegung der internationalen Späh- und Abhöraffaire sind die Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche nicht klar abgrenzbar. Fast täglich gibt es neue Schlagzeilen. Eine Gruppe junger Nachwuchswissenschaftler aus Rostock und Hamburg sucht nach einem breiten, interdisziplinären Austausch zu diesem Thema und lädt vom 26. bis 27. Mai 2015 zu einer groß angelegten Fachtagung nach Rostock ein. „Wir hoffen auf viele Teilnehmer und wollen gerade als junge Wissenschaftler nicht für die eigene Schreibtischschublade forschen. Durch Snowdens Erkenntnisse hat sich die Welt so tiefgreifend verändert, dass dieses unbedingt einer fundierten wissenschaftlichen Betrachtung bedarf“, sagt Christin Schumacher, Mitorganisatorin der Konferenz.

„Überwachung ist kein „neues“ Phänomen, aber der rasante technische Fortschritt stellt uns vor neue Herausforderungen, denen wir mit Strategien zur Lösung des gesamtgesellschaftlichen Problems begegnen müssen“, so die Veranstalter. Auf der zweitägigen Konferenz sollen Informatiker und Soziologen, Kriminologen und Politologen, Netzaktivisten und Journalisten miteinander ins Gespräch kommen. Aber die Tagung richtet sich nicht nur an das wissenschaftliche Fachpublikum, sondern will die Auswirkungen der Veröffentlichungen von Edward Snowden mit einer breiten Öffentlichkeit diskutieren. „Wir möchten auch alle anderen zum Weiterdenken anregen“, so Robert Brumme, Mitorganisator der Konferenz von der Universität Rostock. So gibt es am 26. Mai eine Podiumsdiskussion zum Thema „Freiheit, Sicherheit, Kontrolle – Wie ist digitale Gesellschaft möglich?“ sowie ein offenes Diskussionsforum am 27. Mai mit dem Titel „Big Data und das Versprechen vom grenzenlosen Wissen – Chancen und Risiken“.

Organisiert wird die interdisziplinäre Konferenz von Christin Schumacher M.A. und Robert Brumme M.A. von der Universität Rostock, Dr. Thomas Mundt vom Institut für Informatik an der Universität Rostock, Dr. Tanja Carstensen von der Technischen Universität Hamburg-Harburg sowie Dr. habil. Nils Zurawski vom Institut für Kriminologische Sozialforschung der Universität Hamburg. Die

Akademie der Wissenschaften in Hamburg fördert die Tagung im Rahmen des „Forum Junge Wissenschaft“.

Interdisziplinäre Konferenz

„Überwachung und Privatheit in der Ära nach Snowden: Ein Dialog“

26.-27.05.2015

HS I, Arno-Esch-Hörsaalgebäude

Ulmenstraße 69

18057 Rostock

Ausführliches Tagungsprogramm und Anmeldung unter

[www.post-snowden-aera.uni-rostock.de](http://www.post-snowden-aera.uni-rostock.de)

Der Eintritt ist frei.

Presseanmeldung und weitere Informationen:

Dr. Elke Senne

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Akademie der Wissenschaften in Hamburg

040/42 94 86 69-20

[presse@awhamburg.de](mailto:presse@awhamburg.de)

[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)

### **Forum Junge Wissenschaft**

Ziel des Förderprogramms „Forum Junge Wissenschaft“ ist es, Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen bereits in einem frühen Stadium ihrer Laufbahn zur Zusammenarbeit über die Fächergrenzen hinweg anzuregen. Für 2015 hat die Akademie der Wissenschaften in Hamburg es bereits zum fünften Mal ausgeschrieben. In den vergangenen Jahren fanden bereits viel beachtete Tagungen zu so unterschiedlichen Themen wie „Körper und Moral: Ordnungsvorstellungen in mehrheitlich muslimischen Ländern“, „Sprachkritik in der Schule“, „Pediatric Epileptology“, „Internet & Partizipation“ oder „Technische Unterstützungssysteme, die die Menschen wirklich wollen“ in Hamburg, Greifswald, Kiel und Rostock statt.

### **Die Akademie**

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Sie trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Institutionen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, Impulse für den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu setzen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin J. Kreuzer. Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.